

nen, und das Auge dieselben als zusammengeleimte Dinge sieht, die doch unverbunden sind: wo wird man denn anfangen die Irthümer zu verbessern, welche aus diesen zween Begriffen erfolgen, und welche die Leute in ihrem Verstande so zu vereinigen gewöhnet gewesen sind, daß sie den einen in die Stelle des andern setzen, und das oft, wie ich mir es leicht einbilden kann, ohne es selbst zu merken? Dieß machet sie, so lange sie diesem Betrüge unterworfen sind, aller Ueberführung unfähig: sie gefallen sich daher selbst, und loben sich als eifrige Verfechter der Wahrheit; da sie doch in der That Irthümer vertheidigen. Und die Vermengung zweener unterschiedener Begriffe, welche ihnen die in ihrem Verstande gewöhnliche Verknüpfung derselben wirklich zu einem einzigen Begriffe gemächet hat, füllet denn ihre Köpfe mit falschen Vorstellungen, und ihre Schlüsse mit falschen Folgerungen an.

§. 19. Nachdem ich solchergestalt von dem Ursprunge, von den Arten, und von der Erstreckung der Begriffe Rechenschaft gegeben, und unterschiedliche andere Betrachtungen von diesen (ich weis nicht, ob ich sie so nennen soll) Werkzeugen oder Zuthaten unserer Erkenntniß beigebracht habe: so würde nun die Lehrart, die ich mir Anfangs vorgesezet habe, erfordern, daß ich sogleich zeigete, wie der Verstand sich solcher Begriffe gebrauchet, und zu was für einer Erkenntniß wir, vermittelst derselben, gelangen. Ich hatte hierauf überhaupt meine erste Absicht bey dieser Materie gerichtet, und ich dachte, das würde alles seyn, was ich hier auszuführen hätte. Allein, da ich die Sache näher betrachte: so finde ich, daß zwischen den Begriffen und Wörtern eine so genaue Verknüpfung ist, und daß sich unsere abgesonderten Begriffe, und die allgemeinen Namen so beständig auf einander beziehen, daß es nicht möglich ist, von unserer Erkenntniß, die ganz und gar in Sätzen besteht, klar und deutlich zu reden, wofern ich nicht zuerst die Natur, den Gebrauch, und die Bedeutung der Sprache in Betrachtung zöge. Es muß demnach dieses die Beschäftigung des folgenden Buches seyn.

Beschluß des
zweiten Buches.



Des